

# Ehrung für Andrea Meyer

Verdienstmedaille für herausragendes Engagement

**ISERNHAGEN (r/bs).** Für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement in sozialen Belangen hat Andrea Meyer aus Isernhagen die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Die stellvertretende Regionspräsidentin Ute Lamla überreichte die hohe Auszeichnung in einer feierlichen Zeremonie.

## 13 JAHRE EINSATZ FÜR KINDER IN NOT

Seit mehr als einem Jahrzehnt widmet sich Andrea Meyer mit außergewöhnlicher Hingabe Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen. Im Jahr 2011 gründete sie gemeinsam mit ihrer Tochter den Verein „Glücksmomente – Verein zur Förderung pferdegestützter Therapie und Pädagogik e. V.“ in Isernhagen, dessen erste Vorsitzende sie seither ist.

Mit dem Verein schuf Meyer einen liebevollen Rückzugsort für junge Menschen in unterschiedlichen Problemlagen. Ihre Vision war es von Anfang an, Kinder und Jugendliche in schweren Lebenskrisen unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen oder ethnischen Herkunft kostenfrei zu unterstützen.

Die Bandbreite der betreuten Fälle ist erschütternd und zeigt die Notwendigkeit solcher Angebote auf: Kinder, die den Verlust eines Elternteils oder Geschwisterkindes durchleben müssen, an lebensverkürzenden Erkran-



Die stellvertretende Regionspräsidentin Ute Lamla mit der geehrten Andrea Meyer und Isernhagens Bürgermeister Tim Mithöfer.

Foto: © Iris Terzka/Region HannoverRegion Hannover

kungen leiden oder traumatische Erlebnisse wie Vernachlässigung, Gewalt oder sexuelle Übergriffe erfahren haben, finden hier professionelle Hilfe.

In verschiedenen Nachmittagsgruppen entstehen geschützte Räume für intensive Gespräche. Hier ist Zeit zum Zuhören, zum liebevollen Bestärken, Begleiten und Trösten – aber auch zum Lachen und für unbeschwerte Momente. Das Ziel ist es, den jungen Menschen Glücksmomente mit dem Pferd zu ermöglichen und ihnen eine Zeit zu schenken, in der sie ihre

Sorgen und Belastungen vergessen können.

## BEEINDRUCKENDE ZAHLEN

Die Erfolgsgeschichte des Vereins spricht für sich: An fünf Tagen pro Woche werden mittlerweile 40 junge Menschen im Alter von vier bis 20 Jahren sowie deren Familien professionell begleitet und unterstützt. Acht Pferde dienen als therapeutisches Medium und sind als heilsame und verlässliche Partner aus der intensiven Arbeit mit den Kindern nicht mehr wegzuden-

ken. Die positive Wirkung des Kontakts zwischen Mensch und Pferd wird dabei gezielt therapeutisch genutzt.

Der Verein finanziert sich vollständig aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen, wobei jede Familie lediglich einen kleinen Spendenbeitrag leistet. Ein wichtiges Anliegen ist es Meyer und ihrem Team, die Öffentlichkeit für die Reittherapie und deren Ansätze, Wirkungen und Erfolge zu sensibilisieren.

Um betroffene Familien umfassend zu unterstützen, werden Netzwerke aus therapeutischen,

pädagogischen und sozialen Einrichtungen aufgebaut. Der regelmäßige Kontakt und Austausch mit Ärzten und Psychologen ermöglicht es, auch den betroffenen Eltern individuelle Hilfe in Form von Gesprächen und Hausbesuchen anzubieten. Dabei betont der Verein ausdrücklich, dass das Projekt als zusätzliches Unterstützungsangebot und nicht als Ersatztherapie verstanden werden soll.

## LEBENSAUFGABE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Andrea Meyers Engagement geht weit über das normale Pensum eines Ehrenamtes hinaus und ist zu einer verantwortungsvollen Lebensaufgabe für die gesamte Familie geworden. Die Arbeit umfasst nicht nur die tägliche Pflege und Betreuung der Tiere an sieben Tagen die Woche, sondern auch unzählige Elterngespräche, Networking, Spendenakquise und den Austausch mit betreffenden Institutionen.

„Diese Arbeit leistet Andrea Meyer mit viel Herz, sozialer Verantwortung, Leidenschaft und einem unglaublichen Einsatz“, würdigte die stellvertretende Regionspräsidentin Ute Lamla bei der Verleihung das außergewöhnliche Engagement der Preisträgerin.

Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist eine der höchsten Auszeichnungen, die für besondere Verdienste um das Gemeinwohl verliehen wird.

# Rätselspaß für die ganze Familie

**ALTWARMBÜCHEN (r/bs).** Die Gemeindebücherei Isernhagen lädt zu einem außergewöhnlichen Abenteuer ein: Ab sofort können Besucher während der regulären Öffnungszeiten einen spannenden Bücher-Escape-Room erleben. Sechs neue Rätsel-Stationen verwandeln die Bücherei in einen interaktiven Spielplatz für Groß und Klein.

Das Besondere: Während die Teilnehmer knifflige Aufgaben lösen, erfahren sie ganz nebenbei Wissenswertes über Kommunalpolitik, die Welt der Bücher und die vielfältigen Aufgaben einer modernen Bibliothek. Der Escape-Room zeigt auf spielerische Weise, wie diese scheinbar unterschiedlichen Bereiche miteinander verknüpft sind.

Die Bücherrätsel stammen vom Verein „Politik zum Anfassen e.V.“ und waren den ganzen Sommer über in ganz Nieder-

sachsen im Rahmen des JULIUS-Clubs der VGH-Stiftung und der Büchereizentrale Niedersachsen unterwegs. Nun gastieren sie im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie in Altwarmbüchen.

Der Escape-Room wurde bewusst generationenübergreifend konzipiert: Während ältere Rätselfreunde komplexe Zusammenhänge entschlüsseln, können auch die Kleinsten, die noch nicht lesen können, auf die Suche nach versteckten Gegenständen und Bücherwürmern gehen und so aktiv mitspielen.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Interessierte können einfach während der Öffnungszeiten in die Gemeindebücherei kommen und sich auf Rätseljagd begeben. Der Escape-Room ist mindestens bis Monatsende zu den Öffnungszeiten der Bücherei spielbar.

# Konzert in Christophorus

**ALTWARMBÜCHEN (r/bs).** Das Kammerorchester Bothfeld feiert sein 20-jähriges Bestehen und lädt zu einem festlichen Jubiläumskonzert ein am Samstag, 13. September um 17 Uhr in der Christophoruskirche Altwarmbüchen. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Bach, Reger, Mozart und Tschaikowski, ge-

spielt von Musikerinnen und Musikern aller Generationen. Besondere Highlights sind die Auftritte der beiden 16-jährigen Solisten Frederike Präger (Klavier) und Daniel Christian Dorn (Cello), die mit großer Spielfreude und musikalischem Talent begeistern. Der Eintritt ist frei – um eine Spende zur Unterstützung der Orchesterarbeit wird gebeten.

# Keine Geburtstagsfeiern mehr in den Begegnungsstätten?

Gemeinde möchte Vermietungen an Privatpersonen einstellen

**ISERNHAGEN (car).** Ob Taufe, Geburtstag oder Einschulung: Wer nicht genügend Platz in der eigenen Wohnung oder im Garten für eine Feier hat, muss sich oft Alternativen suchen. Während es in Restaurants schnell teuer werden kann, wenn man alle dorthin einlädt, waren die Begegnungsstätten in Isernhagen bisher eine willkommene Alternative für private Feiern.

Doch damit könnte bald Schluss sein. Die Gemeindeverwaltung schlägt der Politik jetzt vor, die Nutzungssatzung zu Januar 2026 dahingehend zu ändern, dass private Vermietungen künftig ausgeschlossen werden. Die Ortsräte werden in den kommenden Wochen darüber beraten.

Insgesamt hält die Gemeinde sechs Begegnungsstätten in Isernhagen vor: An der Riehe in Altwarmbüchen, auf dem Isernhagenhof in F.B., in der Alten Schule in Kirchhorst, im Haus der Begegnung in Neuwarmbüchen, im Zentrum von H.B. und in der Buhrschen Stiftung in N.B. Neben Vereinen, Verbänden, Volkshochschule und anderen Organisationen konnten auch Bürgerinnen und Bürger die Räume dort bisher mieten – für 120 Euro am Tag.

Das Interesse daran ist in den vergangenen Jahren gestiegen, teilt die Gemeinde in der Vorlage an die Politik mit. 2023 gab es demnach 23 private Vermietungen, 2024 waren es 24 und für 2025 werden es nach aktuellem Stand mindestens 39 sein. „Es ist zu erwarten, dass die Tendenz der Nutzungsanfragen in Zukunft weiterhin steigend ist“, heißt es.

Dennoch möchte die Gemeinde das Angebot zum 1. Januar 2026 einstellen. Das liegt vor allem an wiederholten Vorfällen von Vandalismus, Ruhestörungen bis in die Nacht hinein, Verstößen gegen die Hausordnung und gar Polizei-



Mitten im Zentrum: Die Begegnungsstätte in Isernhagen H.B. befindet sich an der Burgwedeler Straße.

Foto: Frank Walter

einsätzen bei privaten Veranstaltungen. Nicht nur die Anwohner der Begegnungsstätten würden sich davon gestört fühlen, auch der damit einhergehende Reinigungs- und Wartungsbedarf sowie der notwendige Ersatz von Mobiliar und Geschirr seien Faktoren, teilt die Gemeinde mit.

Der Aufwand für Schlüsselübergaben, Einweisungen und anschließenden Abnahmen der Räume seien zudem sehr zeitintensiv. Obendrein habe es Fälle gegeben, in denen Besucher der Begegnungsstätten bei privaten Veranstaltungen wichtige Parkplätze blockiert hätten – etwa die Feuerwehrparkplätze in Neuwarmbüchen.

Ein weiterer Aspekt, den die Gemeinde anführt, ist die Tatsache, dass die Begegnungsstätten in Kirchhorst und Neuwarmbüchen ab nächsten Sommer auch von den Grundschulen als Schulmensen im Ganztagsbetrieb genutzt werden. Die neue Schulmensa in Altwarmbüchen soll multifunktional gebaut und somit auch wie eine Begegnungsstätte genutzt werden können. Für H.B. gibt es ähnliche Ideen.

„Die parallele oder kurzfristig aufeinanderfolgende Nutzung

durch private Gruppen, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende, führt zu erheblichen organisatorischen Problemen, birgt hygienische Risiken und kann den Schulablauf aufgrund des erhöhten Reinigungs- und Koordinationsaufwandes direkt beeinträchtigen“, heißt es aus dem Rathaus.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Rat beschlossen, die Sporthallen in Isernhagen nicht mehr privat, etwa für Kindergeburtstage und ähnliche Veranstaltungen, zu vermieten. Die Probleme waren dort ähnlich gelagert. Ein Argument, das die Gemeinde wie schon bei den Sporthallen nun auch bei den Begegnungsstätten anführt, ist das Ziel, keine Konkurrenz zum freien Markt zu werden. Es sei nicht Aufgabe der Kommune, den Bürgern Räumlichkeiten für Privatfeiern vorzuhalten. Das niedrige Entgelt, das die Gemeinde dafür nimmt, könnte eine Wettbewerbsverzerrung gegenüber anderen Anbietern von Veranstaltungsräumen bedeuten.

Die endgültige Entscheidung über künftige Vermietungen der Begegnungsstätten trifft der Rat in seiner Sitzung am Donnerstag, 25. September, im Rathaus.

# Kupferdiebe legen Ladesäulen lahm

**ALTWARMBÜCHEN.** Das dürfte manche Besitzer von E-Autos in Isernhagen ärgern: Die Ladesäulen auf dem Hornbach-Parkplatz an der Ernst-Grote-Straße sind bis auf Weiteres außer Betrieb. Dort haben Kupferdiebe zugeschlagen – schon wieder.

Wie die Polizei am Freitag, 29. August, mitteilte, haben Unbekannte an den vier öffentlich zugänglichen Ladesäulen die Ladekabel abgeschnitten und gestohlen. „Vermutlich hatten sie es auf das darin befindliche Buntmetall abgesehen“, so eine Sprecherin. Die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 10.000 Euro und bittet Zeugen, sich unter Telefon (05139) 9910 zu melden.

Der Tatzeitpunkt lässt sich dabei exakt feststellen: Laut der Onlineanzeige des geschädigten

Unternehmens müssen die Diebe am Donnerstag, 28. August, um 1.24 Uhr zugeschlagen haben. Mutmaßlich haben die Ladesäulen die Beschädigung zu dieser Uhrzeit automatisiert weitergemeldet.

Die Ladestationen auf dem Hornbach-Parkplatz waren erst Mitte Juni von Kupferdieben lahmgelegt worden. Auch damals wurden vier der unterarmdicken Ladekabel gestohlen – wie seitdem auch andernorts in der Region. Die Täter machen den begehrten Rohstoff mutmaßlich bei Recyclingunternehmen zu Geld. Diese zahlen Tagespreise von mehreren Euro pro Kilogramm. Pro Kabel sind daher nur rund 50 Euro an Erträgen aus dem enthaltenen Kupfer zu erzielen.

# „Tag des Friedhofs“ in St. Marien

**ISERNHAGEN (r/bs).** Die St. Marien-Kirchengemeinde lädt am Sonntag, 21. September, von 11 bis 17 Uhr zum „Tag des Friedhofs“ ein. Am Gemeindefriedhof im Martin-Luther-Weg 3a erwartet Besucher ein vielfältiges Programm rund um Bestattungskultur, Nachhaltigkeit und den Umgang mit Trauer.

Verschiedene Führungen beleuchten den ökologischen, historischen und kulturellen Wert des Gemeindefriedhofs. Die informativen Rundgänge starten vom Infostand des Friedhofsförderkreises am Gemeindefriedhof, wo sich Interessierte zunächst austauschen und orientieren können.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die innovativen Bestattungsformen, die Bernd Vogel vom Bestattungsinstitut Richard Eggers präsentiert. Neben einer Bestattungs-Radtour stellt er den sogenannten Pilz-Sarg Loop vor – visionäre Konzepte, die auf Nachhaltigkeit in der Bestattungsbranche setzen.

Die Bürgerstiftung Isernhagen und die Stiftung St. Mari-

en nutzen den Tag, um aufzuzeigen, wie Bürger ihr Vermögen sinnvoll und langfristig für soziale, kulturelle und ökologische Projekte einsetzen können. Unter dem Motto „Nachhaltig Gutes tun“ informieren sie über verschiedene Stiftungsmöglichkeiten.

Ein zentraler Programmpunkt sind die Gespräche mit Susanne Benze, die aktuelle Entwicklungen in der Bestattungs- und Grabkultur thematisieren. Unter der Überschrift „Mitten ins Herz“ lädt sie zur gemeinsamen Reflexion fundamentaler Fragen ein: Wie wollen wir trauern? Was brauchen wir in der letzten Lebensphase?

Der Tag des Friedhofs versteht sich als Plattform für den gesellschaftlichen Dialog über den Umgang mit Tod und Trauer. Die Veranstalter möchten Berührungspunkte abbauen und zeigen, dass Friedhöfe wichtige kulturelle und ökologische Räume in unserer Gesellschaft sind. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der St. Marien-Kirchengemeinde Isernhagen.

**Erleben Sie Ihre neue Traumduusche im modernen Glanz!**

**Strauß Duschen aus Glas**  
MEISTERBETRIEB

Ausstellung: Termine nach Absprache.  
Pechriede 4 - 30900 Wedemark  
E-Mail: info@duschenausglas.com  
www.straussiausglas.de  
☎ 05130-95 32 11

**EDELSTEINTAGE**  
13. & 14. Sept.

Sa. 11-18 So. 11-17

Hannover Congress Centrum

**SILIKONFUGEN**  
vom Fachmann seit 35 Jahren

- im Fliesen- und Natursteinbereich
- im Schwimmbad
- an Badewanne und Dusche
- am Glasfalz
- auf Terrasse und Balkon
- an Fassade und Fenster

Wir erneuern auch gerissene und schimmelige Silikonfugen

**der fuger**  
Wir erledigen auch Kleinaufträge

Lohkamp 44a  
30855 Langenhagen  
Tel.: 0511/7852460  
Fax: 0511/7852461  
www.derfuger.de